

**Bermischtes.**

**Beber's Aufforderung zum Tanz.** Beien  
 fone Gattin braucht son Rechen noch nich so viele Spermen zu  
 machen, wot is denn weiter bei in fone Gedulstampe fallen  
 merchtendels noch lang andere Dinge ad. Der Arbeiter Ernst  
 Friedrich Beber, der sich wegen Unzufriedenheit und Hausfriedens-  
 bruch aus der Ehe gelöst hat, äußerte diese Worte in wege-  
 reichendem Tone, als er vom Vorsitzenden befragt wurde, ob er sich  
 schuldig bekenne. Vor: „Was war denn die Bewandlung der  
 von Ihnen begangenen Unthat?“ — Angell: „Der will ich Ihnen  
 ganz genau erzählen, Herr Vorsitzender. Ich bin Ihnen nemlich ein  
 langjähriger Bekannter, Herr Beber, und die Rechen dazumal jenseit  
 mit mir, weil ich nicht dot zu machen bin un denn immer links rum,  
 aber nicht mit'n rechten Fuß. Die Rechen hatte eben ein Bink seihen  
 und geieit. Rüd mal mit den Rechen trochen raus“ und der  
 Rechen lachte in. „Du is'it Zeit, denke ich un jede u die Schulen's  
 Anna los, die is'it sehr gut fenne un sage: „Nu mach Rechen, schneid  
 noch ein paar mal rum, der is'it gleich wieder los.“ — Vor: „  
 Lassen Sie sich kürzer; nun, gab sie Ihnen also einen Korb?“ —  
 Angell: „Ree, jeben hat sie mir nicht, lacht mir die Reche so  
 von unten bis oben an un meent in so'n recht hochmütigen Ton:  
 Ree, der wot'n wir lieber sind lassen. Du schneid bei's Tanzen  
 hinten und vorne aus un halt vortagen Sonntag meine Freundin  
 mit den Abfah sein der eine Schiene den jebunden, der der Rechen  
 heite noch mit Rechen Alimente inreden muß. Ich sage dein, der  
 der Rechen in's Bedränge gekommen is un dles en Zufall jeneren  
 reere, sie sagte aber kurzweil, ach wot, Bafall is 'ne Rechenbriere,  
 is'it dange nich mit Dir un damit Pastor! Du wurde is'it natürlich  
 fuchd un habe is'it 'ne Rechenbriere jenuanten, denn wot kann sie sich  
 wot loder mein Tanzen montren? Un der is'it alleus un wot is  
 da weiter jrot dei.“ — Vor: „Kun, ich danke, es wote eine nette  
 Geschichte, wenn diese Form auf den Tanzboden eingeführt würde.  
 Der der Rechen nun nicht das Total verboten?“ — Angell: „  
 „Der hat er natürlich jebban.“ — Vor: „Sind Sie denn ge-  
 gangen?“ — Angell: „Ree, wo kann der Mann mir rausweichen,  
 wenn ich meinen Nidel erst bald abjebant habe. Der is'it so offen-  
 barer Bedrug.“ — Vor: „Sie haben schließlich mit Gewalt ent-  
 fernt werden müssen.“ — Angell: „Jawoll, endlich haben sie mit  
 jeschafft, wile Kunde sind der Rechen Tod, wejen meiner kann der  
 Mann aber verjungen, is'it wote meine Tanzschonchen wo anders  
 hindringen.“ — Vor: „Dazu kann ich Ihnen nur raten.“ Da  
 der Angellage bisher nicht vorbejtrant is, so kommt er mit einer  
 Gelammitrate von 20 Mt. ev. 4 Tage Gehalt nich davon.  
 \* Verjänderungen in der P o b i n g P o l e n. Das Herr  
 Sigmund v. Radowski, Schwiegerjoch des Grafen v. Staberowski  
 auf Jolche, geborene Rittergut Rzeszow, welches einen Flächen-  
 inhalt von 1500 Morgen hat, is'it auf dem Wege des Laichens  
 gegen einen in Rußland un Polen liegenden Güterkomplex in den  
 Besitz des Grafen Lütjohaus übergegangen. Ferner hat der jrotus  
 das etwa 1000 Morgen große Rittergut Lubowo im Kreise Gnesen  
 von der Steitiner Bank zu Kolonialisationszwecken angekauft. Vor-  
 dem gehörte das Gut einem Polen, Dattewicz mit Namen.  
 \* Verwechslung eines Minister-Präsidenten“ verjendet ein Kor-  
 respondent folgende Notiz: „Am letzten Montag fuhr der ehemalige  
 italienische Minister-Präsident Garibaldi mit dem Postzuge von Biella  
 nach Mailand; bei ihm im Komjee lag die Gattin des Komman-  
 dante Albenigo. Beide Rejende führten zufällig schwarzjederne  
 Handtachen mit sich. In Novara fand dann ein Waggonwechfel  
 statt. Graf Garibaldi ließ sich seine Handtache von einem Condu-  
 teur in den neuen Waggon tragen. In Mailand angekommen,  
 war Graf Garibaldi nicht wenig überrascht, als er seine Handtache  
 mit Schmucksteinen im Werthe von 40,000 Lire angefüllt fand. Er  
 sah sofort, das hier eine Verwechslung mit der Rejendin der  
 Madame Albenigo stattgefunden habe, wotauf er diese telegraphisch  
 einlad, sich ihr Eigentum abzuholen.“

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
 Von den Seitens des Verwaltungsrathes beantrag-  
 ten Statuten-Änderungen liegen Druck-Exemplare  
 für die Aktionäre an unserer Kasse zur Empfangnahme  
 bereit.

**Actien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.**  
 Die am 1. October d. J. fälligen Bincoupons unserer Priori-  
 tätsanleihe werden von da ab durch die Herren Günther  
 & Rudolph, hier, un an unserer Kasse, Köbnerstraße 12,  
 eingelöst.  
 Dresden, 18. September 1886. Das Directorium.

**Geldeinlagen**  
 verzinsen wir mit 2 1/2 bis 4 1/2 %. Creditbank für Grund-  
 besitz u. Gewerbe zu Dresden (e. G.), Kreuzstraße 8.

**Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien Gesellschaft,**  
 gegründet 1871, vollingezahltes Grund-  
 Kapital 3,000,000 Mark,  
 wot zum Abschlus von Einzel- und Reife-Unfall-Versiche-  
 rungen aller Art bestens empfohlen un Reist gut qualifizierte  
 Vertreter für diesen Zweig in allen Städten an durch ihre  
**General-Agentur,**  
 Leipzig, Karprinstraße 13, 1.

Hiermit laden wir die Mitglieder der  
**Dresdner Ziegelconvention**  
 zur Theilnahme an der  
**am 5. October d. J.,**  
 Nachmittags 1/2 Uhr,  
 im Saale des hiesigen Börsegebäudes, Waisenhausstr. 11,  
 stattfindenden  
**außerordentlichen Generalversammlung**  
 ein. Dresden, den 20. September 1886.  
**Die Vertrauens-Commission Dresdner Ziegelwerksgesellschaft.**  
 C. H. Knop, Grilling, F. Fürstenberg,  
 Vorsitzender.

**Submission.**  
 Die Lieferung von circa 69,724 Rg. Roggenstroh zur Füllung  
 der Strohdäcke in den hiesigen Kasernen soll an den Mindestfor-  
 deren vergeben werden.  
 Die Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Ver-  
 waltung — Albertstadt, Administrationsgebäude Zimmer Nr. 54 —  
 einzuholen un Diersten bis Dienstag den 28. September Vormittags  
 10 Uhr versiegelt un franco dahin einzuwenden.  
 Dresden, den 20. September 1886.  
**Königliche Garnisonverwaltung.**

**Baubank für die Residenzstadt Dresden.**  
 Die Coupons per 20. September d. J. unter 3 1/2 Proc. Schuldzinsen gelangen  
 vom  
**20. September ab**  
 in unserem Bureau, Moritzstraße 19, 1.,  
 bei der Dresdner Bank und  
 bei den Herren Günther & Rudolph  
 zur Einlösung.  
 Dresden, den 18. September 1886.  
**Baubank für die Residenzstadt Dresden.**  
 Lange. Bruno Adam.

**Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.**  
 Zur 46. Jahrgangsgesellschaft 1886 sind bis Ende August bereits  
**2794 Einlagen mit 421,068 Mark Einzahlung**  
 (gegen denselben vorjährligen Zeitraum wiederum  
 564 Einlagen mehr — 25 Prozent Zunahme)  
 bemitt worden, so das mit Bezug auf dieses sehr günstige Ergebniss un unter Hinweis auf  
 die von der Anstalt gewährten ansehnlichen Renten die weitere Belheiligung an der Jahrgang-  
 gesellschaft 1886 Allen, die für das höhere Lebensalter in sicherer un vorthheilhaftester  
 Weise Vorsorge treffen wollen, anzuempfehlen is.  
 Dresden, im September 1886.

**Das Directorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden,**  
 H. Häpe, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführer.  
 Haupt-Geschäftsstelle Dresden: Ost-Allee 9 part. Geschäftsstelle Plauen  
 b. Dr. Herr Kaufm. H. Goldbach. Geschäftsstelle Tharandt: Herr Carl Zöllner.  
 Geschäftsstelle Rostow: Herr O. Aug. Strauss.

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzujzeigen, das ich mein  
**Putz-Geschäft**  
 von der Galleriestrasse 9 nach der  
**Waisenhausstraße 26 parterre,**  
 früheres Lokal der Frau Wilhelmy, verlegt habe.  
 Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner  
 bewahren zu wollen.  
**A. Rössler, früher Galleriestrasse 9.**

**Wiederverkäufern offerire**  
**Ia. Speise-Senf**  
 rein un scharf, präparirt Kochkunstausstellung Leipzig 1883, à Mt. 20, 23, 25 per Centner, in Fässern  
 von 8-500 Pfd. Elegante mit Staniol-Schraubenverschlus verschiedene Glasbüchsen, 150 un  
 250 Gramm Netto-Inhalt à Mt. 3,40 un 4,20 per Duzend.  
 Die Dampf-Senffabrik von Max Friedrich, Dresden, Falkenstraße 1 u. 3.  
 Engros-Läger in Gaitichen, Hofjocin, Jittau, Reichen.

**Neu! Neu! Neu! Neu.**  
 Geschäfts-Eröffnung 21. September 1886.  
**Dresdner Fischhalle**  
 9 grosse Brüdergasse 9.  
**Lebendfrischen Helgoländer Schellfisch**  
 à Pfund 35 Pfennige.  
 Frische Kieler Speck-Pöcklinge à Stck. 7 u. 8 Pf.  
 Frische echte Kieler Sprotten à Pfund 80 Pf.  
 Frische echte Kieler Seesprotten à Pfund 50 Pf.  
 ff. geräuch. Specksal, große à Pfd. Mt. 1,50,  
 mittel à Pfund Mt. 1.  
 ff. geräuch. Lachs à Pfund Mt. 3.  
 Prima Arabanter Tafel-Cardellen à Pfd.  
 1 Mt., drei 6 Pfund à 90 Pf.  
 Russische Kron-Cardinen in Biedles, neue  
 Herbstwaare, 5 Pf (5 Rth) Mt. 1,80.  
 Bratheringe 5 Pf (50 Stck) Mt. 5, — 40 Stck  
 Mt. 2,75.  
 Prima 1886er Holländer Vollheringe (stramme Packung),  
 groß, hart, fett un weißfleischig, à Tonne Mt. 30, im Detail à Stck 5 Pf., 100 Stck Mt. 3,50.  
 Holländer Vollheringe, mariniert, à Stck 5 Pf., 15 Stck 65 Pf.  
 Dieselben geräuchert, à Stck 7 u. 10 Pf., 15 Stck 95 u. 135 Pf.  
**Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.**  
**Dresdner Fischhalle (große Brüdergasse 9).**

**Mobiliar-Ausverkauf**  
 8 Altmarkt 8.  
 Wegen Umbau des Hauses bin ich gezwungen, schnell zu räumen.  
 Um Umzugskosten zu ersparen, verkaufe ich von jetzt ab Alles bedeutend  
 billiger. In größter Auswahl Rehen Garnituren, Sophas, Matratzen  
 mit Bettstellen, Chaiselongues un Kuchentische, Büffels, Schreib-  
 tische un Tische, aller Art Schränke, Stühle, Tischische, Spiegel,  
 Delgemälde, Regulator un Dreackarbeiten, sowie allerhand  
 Küchenmöbel, solide Arbeit, passend für jede beliebige Einrichtung,  
 in echt un imitirt, zum Verkauf.  
**Ronneberger, Altmarkt 8, an der Badergasse.**

**Velocipedes!**  
 Zwei- und Dreiräder empfehlen am Schlusse der  
 Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Vi-  
 cycles bis zu 50" engl. mit Kugellagern un voll-  
 ständig vernickelt, passend für junge Leute, schon  
 von 125 Mark an. Bei Sicherstellung verkaufen  
 gegen Ratenzahlung. Unter Garantie.  
**Schladitz & Bernhardt,**  
**Johannes-Allee 7 (Café König).**  
 Vertreter gesucht.  
 Eine sehr leistungsfähige Fabrik für Nonvenettes in Damen-  
 Kleiderstoffen lacht für Sachsen un Thüringen einen durchaus  
 fähigen Vertreter. Solche Herren, welche die Kundschafft dieses  
 Raions bereits kennen, werden bevorzugt.  
 Offerten unter K. S. postlagernd Glauchau.

**Gummi-Artikel**  
 sowie sämtliche bekannte  
 Artikel besser Qualität  
 pers. auch nach auswärts gra.  
 Nachnahme Mt. Freck-  
 leben, Dresden, Postplatz 1.  
 Preise bill. als anderswärts.  
**Große Meißnerstraße 3.**  
**Vollst. Ausstattungen,**  
**Möbel**  
 u. **Rohrstühle**  
 empfiehlt  
 in gr. Auswahl  
**C. Lungwitz**  
 Dresden-Neust.  
 gr. Meißnerstr. 3  
 im Wäckerhause.  
 Große Auswahl Salons u. Sophas.  
**Teppiche**  
 à St. v. 4 Mt. Ausgedogte Zwirn-  
**Gardinen**  
 Mt. 35 Pf. Engl. Tüll-Gardinen  
 weiß u. cröme Mt. 60 Pf. Käufer  
 Mt. 40 Pf. Tischdecken à St. 1 Mt.  
 21 Wettinerstraße 21.  
 Gut erhaltene, sehr leichte  
**Einpänner-Halbdänse**  
 oder Landaulet zu kaufen ge-  
 sucht. Gefällige Offerten mit  
 Preisangabe unter H. H. Nr.  
 240 in den „Invalidenbau“  
 Dresden.  
 Für Cigarrenfabrikanten  
 Eine Partie bis, ziemlich neue  
 Bidelformen u. 1. Tabakschneide-  
 maschine, neues Spil, bill. un perf.  
 Kaufschiff. 17 part. b. H. Richter.

**Bestimmung.**  
**Eine Dame,**  
 Jungfrau od. Wittwe, mit  
 ca. 60,000 Mark Vermögen,  
 kann sich sehr vorthheilhaft  
 an einen fein gebildeten,  
 thätigen, kräftig jebenen  
 Mann in geachteter Lebens-  
 Stellung verheirathen. Ge-  
 ehre Anträge, denen strengste  
 Discretion auszuwahrt wird,  
 unter Bestimmung in die  
 Expedition d. Bl. erbeten.  
 Vermittler ausgeschlossen.

**Gummi-Artikel**  
 aller Art, besser Qualität,  
 empfiehlt un versendet nach  
 auswärts gegen Nachnahme  
**Gummiväsele,**  
 bestes Kautschuk, billigst  
**A. H. Theising Jr.,**  
 Marienstr. 8, Antonplatz 8.

**Schling letzte Tage.**  
 Alle Arten schwere Salons-  
**Teppiche v. 5 Mt.,**  
 Käufer, Portierränke 40 Pf.,  
 große Tischdecken in Gold-  
 farn 80 Pf.  
**Gardinen**  
 in weiß, cröme, helbe Seiten  
 Ranken, ganzes Mt. 40 Pf.  
 Laden-Einrichtung billig.  
 14 Galleriestrasse 14.  
 Fernsprechstelle 103-4.

**C. G. KÜHNEL**  
 9 Webergasse 9.  
 Frische große Kieler  
**Pöcklinge**  
 à Stck 5-10 Pf.  
 fr. ger. Kieler-Sprotten à Pfd.  
 50 Pf., Stck 40-100 Pf., ger.  
 Hale, ger. Rheinische à Pfd.  
 4 1/2 Pf., fr. echte Kieler Sprotten  
 à Pfd. 90 Pf. empfiehlt  
**C. G. Kühnel, Webergasse 9.**  
 Ein 2rädr. Milch-(Kuchen)-Wagen  
 bill. zu verf. Reishofstr. 50.

**Weisse Bett-  
 Bezug-Stoffe.**  
 Weiss Satin (Stangen-  
 trinen) schöne neue Streifen,  
 Mt. 40, 45, 50, 53,  
 55 Pf.  
**Weiss Piqué,**  
 Mt. 28, 40, 42, 45 Pf. u.  
**Weiß. Damast,**  
 in reizenden Mustern,  
 Meter von 65 Pf. an.  
**Weiss**  
**Shirting, Chiffon u.**  
**Dowlas**  
 in die. Breiten un in jeder  
 Preislage, Mt. von 24 bis  
 120 Pf.

**Reiß Hemdentuch**  
 (Reinforcé)  
 in die. Qualitäten, Mt. 42,  
 50, 53, 60, 80 Pf.  
**Weiss Nessel,**  
 Mt. 35, 40, 45, 50 u.  
 53 Pf.  
**Reiße Halbleinwand,**  
 kräftige haltbare Waare,  
 Mt. 35, 38, 42-70 Pf.  
**Reinleinen**  
 nur beste Fabrikate, Mt. 60,  
 65, 70, 75, 78-150 Pf.  
**Bettuch-Leinen,**  
 124 breit, Meter 110, 120,  
 130 Pf. u.  
**Handtücher,**  
 grau un weiss in  
 Drell, Jacquard, Ger-  
 stenkoru u. Damast,  
 Meter 18, 32, 35, 40,  
 42, 50, 53 Pf. u.  
**H. M.**  
**Schnädelbach**  
 4 Antonplatz 4.

**Dresdner Nachrichten.**  
 Nr. 264. Seite II. — Samstag, 21. Sept. 1886.